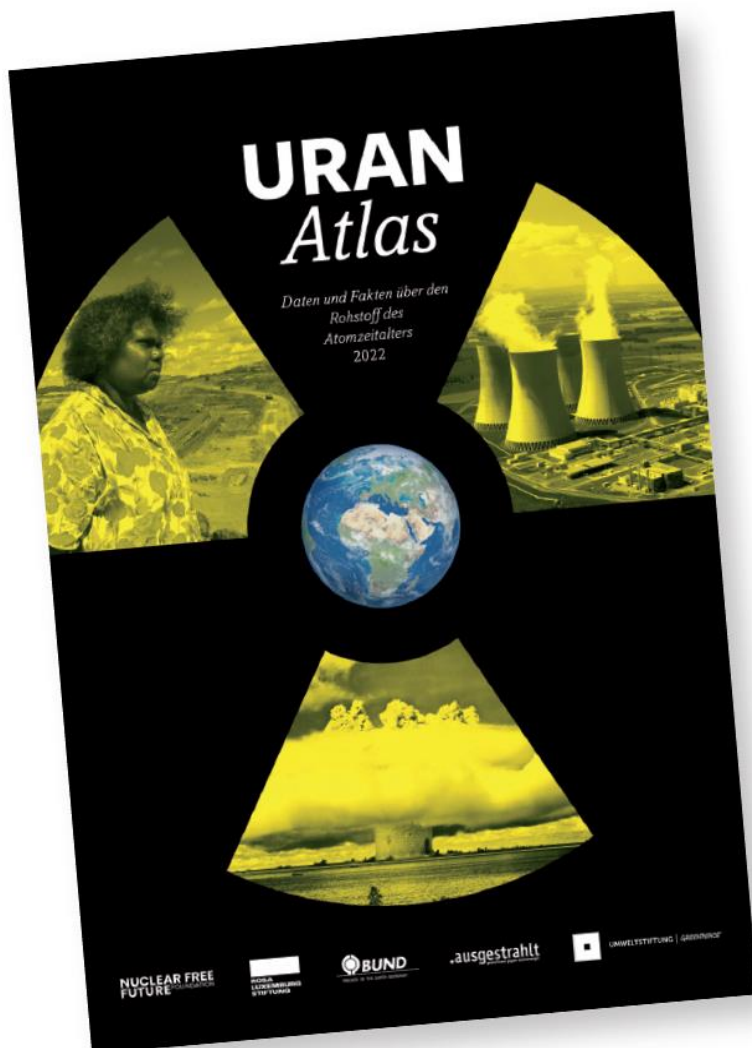


plage NEWS

PN August 2/22



»Lasst das Uran in der Erde.«

Winona LaDuke

Alles über den Rohstoff des Atomzeitalters.



www.plage.at

plage 

Plattform gegen Atomgefahren.
Für erneuerbare Energien.

URAN.

Der Rohstoff für Atomkraftwerke, Atomwaffen und panzerbrechende Geschosse.

Liebe Mitglieder und MitstreiterInnen,

selten wird in der politischen, in der öffentlichen Diskussion die gesamte nukleare Brennstoffkette thematisiert. Geht es um die Atomenergieanwendung, so liegt vieles weiterhin im Verborgenen.

Ausgespart wird unter anderem der Blick auf die Wiege der Atomwirtschaft, den Uranabbau.

Uns ist es wichtig, diese verkürzte Sichtweise zu erweitern. Der vorliegende Uran-Atlas liefert alle Fakten zu dem Rohstoff des Atomzeitalters. Anschaulich führt er uns vor Augen, dass sich der gesundheits- und umweltschädigende Uranabbau auf wenige Länder konzentriert. Der Abbau ist ein dreckiges Geschäft in den Händen weniger multinationaler Konzerne, die sich nicht um Menschenrechte und faire Arbeitsbedingungen scheren. Hinterlassen werden radioaktive und giftige Halden, auf denen Kinder spielen, sowie schlammige Rückstände, deren radioaktive Stoffe langsam in die Erde und Flüsse sickern.

Europa hat den schmutzigen Uranabbau in andere Länder exportiert. Das erzeugt weitgreifende Abhängigkeiten. Die EU-Sanktionspakete gegen Russland umfassen auf dem Seeweg beispielsweise russische Öleinfuhren nach Europa. Die Beförderung von Kernbrennstoff und anderen Gütern, die für das Funktionieren ziviler nuklearer Kapazitäten erforderlich sind, ist weiterhin möglich, weil erwünscht.

Heinz Stockinger, Gründer und langjähriger Obmann der PLAGE, war als Redakteur und Übersetzer an der französischen Ausgabe des Uran-Atlas beteiligt. Der Uran-Atlas ist ein Gemeinschaftsprojekt der Zeitschrift "Le Monde diplomatique", der "Nuclear Free Future Foundation" mit Sitz in München, der Rosa-Luxemburg-Stiftung und des „Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland“.

Wir wünschen Ihnen/euch eine anregende Lektüre,
mit herzlichen Grüßen,
Franz Daschil, Obmann der PLAGE
Julia Bohnert, Mediensprecherin der PLAGE

P.S.: Wenn Sie sich aktiv gegen den Atomwahnsinn einsetzen wollen, bitte kontaktieren Sie uns. Wir möchten unser Team erweitern und suchen engagierte Personen. Zudem sind wir auf der Suche nach trockenen Lagermöglichkeiten in Salzburg. Bitte um Kontaktaufnahme unter info@plage.at oder per Telefon +43 662 643567.